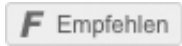


Senator Mäurer eröffnet Sportpark an der Curiestraße / Kinder und Jugendliche treiben Sport mit Senioren - 09.07.2012

"Ein Traum wird wahr für Horn-Lehe"

Von Andreas Becker

Großer Andrang bei der Eröffnung des Sportparks Horn-Lehe: Mit einem Prominentenfußballspiel wurde die Anlage offiziell ihrer Bestimmung übergeben.



© R. Scheitz

Gleich sind sie an der Reihe: Die Kinder warten im Sportpark auf ihren Einsatz.

Horn-Lehe. 9:4 stand es am Ende eines munteren Fußballspiels zwischen einer Prominentenauswahl und einem Team ehemaliger Oberligakicker. Mit der Partie wurde der Sportpark Horn-Lehe offiziell eröffnet, wie am Sonnabend in unserer Hauptausgabe schon berichtet. Auch Sportamtsleiter Ulrich Mix hatte sich ein Trikot übergestreift: "Ein Traum wird wahr für Horn-Lehe", freute sich Mix. "Pate" des Sportparks wurde Jörg Wontorra, dessen Hanse-Stiftung entscheidend dazu

beigetragen hat, dass der Sportpark finanziert werden konnte. Finanziell beteiligt war auch "Gofus", der Verein golfender Fußballer.

Eröffnet wurde das Gelände durch Innen- und Sportsenator Ulrich Mäurer (SPD). "Das ist eine englische Woche für mich, weil ich zum dritten Mal eine Sportanlage eröffnen kann", sagte Mäurer. Der Sportpark sei ein Beweis dafür, dass sich trotz der Haushaltsprobleme in Bremen etwas bewege. Der Bau des Sportparks kostete knapp 400000 Euro, von denen die Hansestiftung und "Gofus" rund die Hälfte beisteuerten. "Es ist eine wunderbare Sache, dass sich hier im Stadtteil so viele engagieren", lobte Mäurer. Ortsamtsleiter Wolfgang Ahrens berichtete über die Vorgeschichte des Projekts. Bereits 2005 habe man aufgrund eines Investitionsprogramms für die Stadtteile eine fertige Planung erstellt. "Als die Pläne fertig waren, gab es allerdings kein Geld mehr", erläuterte Ahrens. Danach seien die Pläne in der Schublade verschwunden. "Erst 2010 kam ein großer Zufall – und der hieß Jörg Wontorra." Dieser suchte für seine Hanse-Stiftung ein geeignetes Projekt und sei von dem Sportpark-Vorhaben spontan begeistert gewesen. "Wenn man erstmal für die Hälfte der Finanzierung eine Zusage hat, ist es viel leichter, auch die andere Hälfte zu bekommen", sagte Ahrens mit Blick auf die Finanzklemme der Stadt. Abschließend ermahnte Ahrens die Jugendlichen, die Anlage pfleglich zu behandeln. "Es gibt nur diesen einen Versuch. Wenn etwas beschädigt wird, gibt es niemanden, der zusätzliches Geld dafür in die Hand nimmt."

Ewa Bärwolf vom benachbarten Jugendhaus Curiestraße bezeichnete den Sportpark vor allem als Angebot für den Kontakt zwischen den Generationen. Es hätten sich bereits einige Senioren gefunden, die gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen Sport treiben wollten.

Weitere Artikel aus diesem Ressort

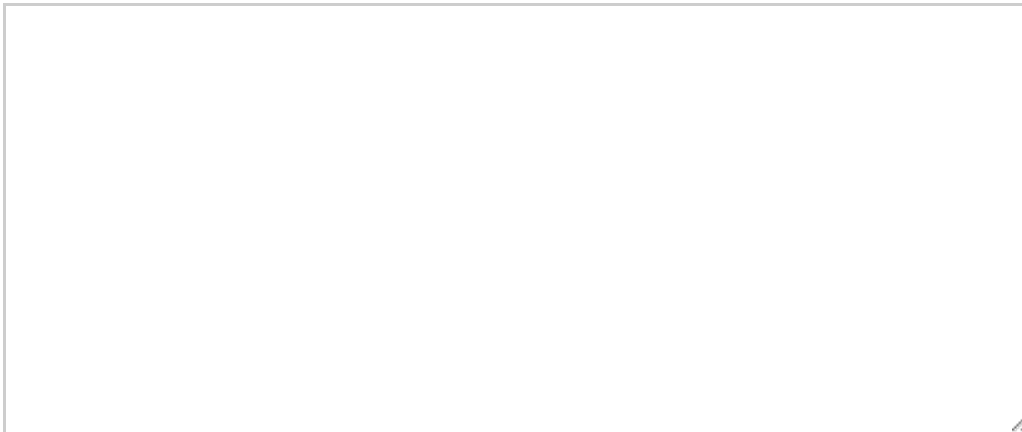
Bei der Streetdance-Meisterschaft in der Vahr treten Anfänger und Fortgeschrittene als Solisten und Gruppen an: Nur Sieger auf dem „Battlefield“
Altes Gymnasium im Forschungswettbewerb weit vorn / Schulpreis für das Ökumenische Gymnasium: Hoch motivierte Jugendliche
Borgfelder Hilfs- und Begleitdienst bietet ab 1. März Unterstützung für Jung und Alt an: Sie kaufen ein, schnacken oder mähen Rasen
Lesung mit Dieter Begemann
Vortrag über Kolonialgeschichte

Bisher 0 Kommentare

[Eigenen Kommentar schreiben >>](#)

Bitte **loggen Sie sich ein**, um eigene Kommentare zu verfassen.
Noch nicht registriert? **Jetzt kostenlos registrieren >**

Diskutieren Sie über diesen Artikel

A large, empty rectangular box with a thin grey border, intended for users to enter their comments. A small cursor icon is visible in the bottom right corner of the box.

Bleiben Sie fair, sachlich und respektieren Sie die anderen Diskussionsteilnehmer. Um einen Link einzufügen schreiben Sie einfach den Link (<http://...>) oder E-Mail Adresse, wir erzeugen die klickbare Version.

Abschicken

Videos, die Sie auch interessieren könnten

powered by Taboola



Im Trend: XL-Strampler für Erwa...



Werbung mit essbaren Leichent...



Wasserreservoir in Nordchina gebroc...

Telekom Handy Shop



Google-Anzeigen